

CYCLE YOUR WAY

CYCLESTORIES

MÄRZ 2016



2002211327028

RENNRAD | MTB | TREKKING/FITNESS

PRESENTED BY
ROSE



In der einzigartigen Gebirgslandschaft der Dolomiten gibt es ein Fleckchen, das mit außergewöhnlicher Schönheit und Dutzenden von anspruchsvollen Gebirgspässen begeistern kann: Alta Badia. Wir haben uns auf den Weg nach Südtirol gemacht und dort den Hotelier und Bikeguide Klaus Irsara begleitet, der uns auf den Spuren Fausto Coppi seine Dolomiten gezeigt hat. Mit dabei waren zwei Italienerinnen, perfektes Bikewetter und die legendäre Sella Ronda! Die Story lest ihr ab Seite 49!



49 – ALTA BADIA. *DAS KÖNIGREICH DER PÄSSE*

58 – EIN BIKE ENTSTEHT: *DIE GEBURTSTUNDE DES ROSE X-LITE CW*

62 – SHOPPING MALL! *AUF DEM RENNRAD-EINKAUFSZETTEL!*

rennrad

ALTA BADIA

DAS KÖNIGREICH DER PÄSSE

TEXT // KARL ALVAREZ FOTOS // STEPHEN EGERTON



ALS FAUSTO COPPI UND GINO BARTALI, DIE BEIDEN GROSSEN ITALIENISCHEN RAD-HEROEN UND ERBITTERTEN GEGNER, IN DER MITTE DES LETZTEN JAHRHUNDERTS DEN PASSO PORDOI ERKLIMMEN, WAR DIE STRASSE NOCH NICHT GETEERT, DER PASS ABER BEREITS EIN MYTHOS. MEHR ALS EIN DUTZEND MAL WAR DAS PORDOIJUCH INZWISCHEN DER HÖCHSTE PUNKT – CIMA COPPI – DES GIRO D'ITALIA UND BEGEISTERT WIE SEIT JEHER. EINGEBETTET IN DIE BERGWELT DER DOLOMITEN, BEFINDEN SICH IN SEINER NACHBARSCHAFT ZAHLLOSE HERAUSRAGENDE PÄSSE, DIE ES IN DIESER VIELFALT WOHL NUR IN EINER ALPENREGION GIBT – IN DEM GEBIET ALTA BADIA!



Der Monte Nuvolau: Teil des 360-Grad-Panorama des Passo di Giau

„Breathtaking ...“ flüstert Rebecca, während sie sich langsam um die eigene Achse dreht. Die Luft ist glasklar hier oben auf dem Passo di Giau, einer der legendären Pässe in Alta Badia. Ihn umgibt ein atemberaubendes 360-Grad-Panorama, es heißt, es sei eines der schönsten der gesamten Alpen. Zu ihrer Linken ragt spitz der Monte Nuvolau empor, vor ihr aufgereiht die steilen Felswände der „Croda da Lago“-Gruppe, hinter ihr ein harter Aufstieg. Es ist das letzte Wochenende im September, das Ende der Saison steht vor der Tür. Obwohl es vor zwei Tagen noch geschneit hat, sind die Straßen frei, das Wetter ist traumhaft. Rebecca ist Studentin und kommt aus Genua, gemeinsam mit ihrer Freundin, die ebenfalls Rebecca heißt, aus Mailand kommt und auch studiert, will sie die letzten schönen Tage nutzen – für einen ganz besonderen Trip, ihr Jahreshighlight.

Und das führt die beiden Italienerinnen nach Alta Badia in den Südtiroler Dolomiten, noch genauer: in den Süden des Gadertals. Alta Badia auf einer Landkarte zu finden, dürfte schwierig sein, denn es ist kein Ort, sondern ein Tourismusverband und umfasst die sechs Orte Corvara, Colfosco, La Villa, San Cassiano, Badia und La Val.

Rebecca und Rebecca haben sich im Hotel Melodia del Bosco im Dörfchen Badia eingemietet. Inhaber Klaus Irsara ist selbst begeisterter Radfahrer und hat sein Hotel zum Bikehotel gemacht. Mehr als die Hälfte seiner Gäste sind Radfahrer, die meisten von ihnen fahren Rennrad, so wie die beiden Rebeccas. Der Aufstieg auf den Passo di Giau ist der Höhepunkt der heutigen Tour. Der fantastische 360-Grad-Ausblick wurde durch einen anstrengenden Aufstieg verdient.



In Andraz ging es rechts in Richtung Colle S. Lucia, es folgten ungefähr 10 Bergaufkilometer mit 900 Höhenmetern und einer sehr konstanten Steigung von rund 12 Prozent. „Aber fürchten muss man sich davor nicht“, sagt Klaus. „Es ist wie überall in den Bergen: Wenn man langsam beginnt, ist es gut zu schaffen.“

Es ist ein historischer Anstieg, schon oft war er Teil des Giro d'Italia. Dann stehen die Zuschauer zu Hunderten an der Strecke und jubeln den Fahrern zu. Für das Panorama haben die Profis allerdings keine Zeit, sie fahren auf der anderen Seite sofort wieder hinab. Rebec-

ca. Rebecca und Klaus nehmen sich die Zeit, die Pause wird länger als geplant, schließlich brechen die drei aber wieder auf. In Richtung des nahegelegenen Cortina D'Ampezzo geht es über Pocol bergab. Es ist eine sehr schöne Abfahrt mit vielen weit geschwungenen Kurven und schließlich kommt man durch einen Wald. Rechts ab geht es nach Cortina, Klaus führt seine Mitstreiterinnen aber nach links in Richtung Falzarego-Pass. Es folgt ein längerer, aber nicht zu langer Anstieg. In Falzarego geht es rechts ab, bergauf in Richtung Valparola. Zwei Kilometer sind es bis hinauf auf den Pass, der letzte Kilometer ist recht steil.

Oben angekommen, präsentiert sich eine beeindruckende Mondlandschaft, versprengte Felsen und eine schnurgerade Straße prägen das Bild. Zurück geht es über San Cassiano und La Villa bis nach Badia, meist bergab. Am Abend stehen rund 90 Kilometer und insgesamt 2.500 Höhenmeter auf dem Zähler.

Die Passo-Giau-Tour ist eine von fünf Standardtouren, die Klaus als Guide anbietet. Alle Touren können in der Länge gut variiert werden, um individuelle Bedürfnisse und Vorlieben abzudecken. Sein Team umfasst rund zehn

Es ist ein historischer Anstieg, schon oft war er Teil des Giro d'Italia.



2 x Rebecca: Mehr geht nicht!

ca, Rebecca und Klaus nehmen sich die Zeit, die Pause wird länger als geplant, schließlich brechen die drei aber wieder auf. In Richtung des nahegelegenen Cortina D'Ampezzo geht es über Pocol bergab. Es ist eine sehr schöne Abfahrt mit vielen weit geschwungenen Kurven und schließlich kommt man durch einen Wald. Rechts ab geht es nach Cortina, Klaus führt seine Mitstreiterinnen aber nach links in Richtung Falzarego-Pass. Es folgt ein längerer, aber nicht zu langer Anstieg. In Falzarego geht es rechts ab, bergauf in Richtung Valparola. Zwei Kilometer sind es bis hinauf auf den Pass, der letzte Kilometer ist recht steil.

Guides, alles Einheimische, die sich in der Region richtig gut auskennen. Gefahren wird in kleinen Gruppen, da die konditionellen Voraussetzungen sehr stark variieren. Das Gelände in Alta Badia ist zu anspruchsvoll, um große Leistungsunterschiede kompensieren zu können, hier trennt sich die Spreu vom Weizen. „Jeder muss die Möglichkeit haben, sein eigenes Tempo fahren zu können“, erklärt Klaus Rebecca und Rebecca beim Abendessen. „Wenn man zu schnell angeht, kann das zum Problem werden, da noch ein paar weitere Pässe folgen!“ Der nächste Morgen ist frisch, aber sonnig.





Die Rundtour um das Sellamassiv ist nicht nur bei Skifahrern, sondern auch bei Rennradfahrern extrem beliebt.

Klaus wartet in der klaren Luft vor dem Hotel. Und da von den beiden Rebeccas noch nichts zu sehen ist, holt er schon mal die Rennräder aus dem Bikeraum. Hier befindet sich auch eine Werkstatt: Werkzeuge, Radständer, Öl und Reiniger stehen zur Verfügung. Es gibt außerdem eine Waschstelle für Bikes und auch einen Waschs-service für schmutzige Kleidung. Gibt man sie abends ab, liefert der Wäscheservice die frischen Bikeklamotten bis zum nächsten Morgen um 8 Uhr.

Schließlich kommen die Mädels. Klaus breitet seine Karte aus, um ihnen einen Überblick über die heutige Tour zu geben. Es steht ein echter Klassiker auf dem Programm: die Sella Rondal. Die Rundtour um das Sellamassiv ist nicht nur bei Skifahrern, sondern auch bei Rennradfahrern extrem beliebt.

Vier Pässe müssen auf der Tour bezwungen werden: Campolongo-Pass, Sellajoch, Pordoi-Pass und Grödner Joch. Die Runde kann in beide Richtungen gefahren werden, Klaus

bevorzugt es, im Uhrzeigersinn zu fahren. Der Vorteil: Der erste Anstieg, der Campolongo-Pass, ist nicht so lang und dank einer moderaten Steigung sehr gut dazu geeignet, sich warm zu fahren. Von Badia geht es über La Villa bis nach Corvara, von dort links ab zum besagten Campolongo-Pass. Man erreicht Arabba, rechts ab wartet das Pordoijoch, der längste Pass auf der Runde. Es ist ein Traum, die 33 Kehren hinaufzufahren, über den lichten Hang, geblendet vom Schnee, der noch auf den Wiesen liegt.

Hier, wo Fausto Coppi sich erbitterte Duelle mit seinen Gegnern geliefert hat, steht ein Gedenkstein zu seinen Ehren. Der fünfmalige Giro-Sieger ist Nationalheld und für immer mit den Pässen in Alta Badia verbunden. Nach dem kurzen Stopp am Denkmal geht es ins Val di Fassa runter, danach wieder hoch zum Sellajoch, das eingerahmt ist von Langkofel, Plattkofel und den Sellatürmen. Hier spürt man die Gewalt der Berge hautnah, eine Macht, die Eindruck hinterlässt.



Der Falzarego-Pass: Mondlandschaft auf 2100 Metern Höhe



Fausto Coppi in Stein gemeißelt

Erneut bergab geht es nach Gröden, danach hoch zum letzten Pass der Sella Ronda, dem Grödener Joch. Der Weg hinauf ist recht kurz, nicht so steil und landschaftlich sicher eine der schönsten Stellen der Runde. Auf der rechten Seite erhebt sich selbstbewusst die Sella-Gruppe, zur Linken lauern die Cirspitzen – ein atemberaubendes Alpenpanorama! Der vierte Pass ist geschafft, Klaus führt die kleine Gruppe über Corvara und La Villa wieder nach Badia zurück.



In dieser imposanten Bergwelt unterwegs zu sein, den Felsen nah, den Himmel vor Augen, ist eine besondere Erfahrung. Rebecca Mailand und Rebecca Genua steigen vom Rad und lachen. Rund fünf Stunden waren sie unterwegs, inklusive Cappuccino und Sightseeing. Die Sella-Runde ist kein Rennen, Radfahren ist hier Genuss, eine spektakuläre Szenerie ständiger Begleiter. Auf

dieser Tour nimmt sich jeder so viel Zeit, wie er will, und jeder bekommt das, was er sucht. 68 Kilometer und 1.900 Höhenmeter stecken den beiden in den Beinen, trotzdem würden sie gerne noch mal los. Ausrollen, die Berge noch mal greifen. Alta Badia als Königreich der Pässe – vielleicht die majestätischste Art, die Rennradsaison ausklingen zu lassen. ■

Hotel Melodia del Bosco Klaus Irsara
Str. Runcac 8
39036 Badia BZ
Alta Badia – Dolomiti - Italia
tel. +39 (0)471 839620
fax +39 (0)471 839945
info@melodiadelbosco.it
www.melodiadelbosco.it



FÜR DEINE EIGENEN DOLOMITEN-ABENTEUER



9,95 €

UVEX VARIOTRONIC S Brillen

Schnelle Wechsel: In 0,1 Sekunden verspricht die UVEX VARIOTRONIC S eine Scheibenlösung. Ein Sensor misst das Licht, fährt man in den Schatten, hellen die Scheiben auf. Und umgekehrt. Funktioniert automatisch oder manuell.

299,95 €

Best.-Nr.: 2164418



MAVIC KSYRIUM PRO DISC ALLROAD WTS 25" / 700 C Rennrad-Laufräder

Stark und schwarz: robuster Allroad-Laufradsatz für Scheibenbremsen, der auch größeres Geläuf wegsteckt. Mit doppelt gedichteten Industrielagern, gewichts- und aerodynamisch optimierter Felge, UST-Ready, inklusive Schnellspanner.

Best.-Nr.: 2195029



890,00 €

ELITE CANNIBAL Flaschenhalter

Hält Getränke leicht (40 Gramm) und stylisch. Findet auch in Rahmen mit enger Geometrie Platz. Durch die tief heruntergezogenen Flanken kann die Trinkflasche seitlich herausgenommen werden.

Best.-Nr.: 2180470



79,95 €

ROSE HIGH END Trikot

Feines Stoffchen: Das HIGH END Trikot garantiert durch hochwertigen Materialmix beste Passform und Atmungsaktivität. Mit durchgehendem Frontreißverschluss. Hauptmaterial: 86 % Polyester, 14 % Elasthan. Einsätze: 100 % Polyester

Best.-Nr.: 2103949



329,95 €

SIDI WIRE CARBON VERNICE Rennradschuhe

Siegtreter mit Vollcarbonsohle und Oberschuh aus hochwertigem Mikrofasermaterial. Die komfortable Schuhfixierung mit Drehverschluss ermöglicht millimetergenaue Anpassung auch während der Fahrt.

Best.-Nr.: 2169963

POWERBAR ENERGIZE Riegel 55 g

Der Klassiker mit C2Max und überarbeiteter Rezeptur. Die süßen und salzigen Geschmäcker lassen keine Wünsche offen.

Best.-Nr.: 2198202



1,75 € (Grundpreis 1 kg 31,82 €)

Mehr Infos? Einfach Bestellnummer auf rosebikes.de ins Suchfeld eingeben!